

# Fußball-Oberliga Duell an der Flutmulde

Zwei Mannschaften – ein gemeinsames Schicksal: Sowohl der MTV Gifhorn als auch der SSV Vorsfelde haben einen Fehlstart hingelegt. Vorjahres-Meister Gifhorn ist nur Elfter, Vorsfelde sogar Schlusslicht. Und am Sonntag (15 Uhr) wollen nun beide Klubs im Derby die Wende einleiten.

## Im Derby gibt es keinen Tabellenletzten

Gifhorn gegen Vorsfelde: Eine der nächsten Weichenstellungen – Giuseppe Marchese freut sich auf „das Spiel des Jahres“

Von Jens Neumann

**GIFHORN.** Es war der Knüller der vergangenen Saison – es ist der „Krisengipfel“ der noch jungen Spielzeit in der Fußball-Oberliga! Am Sonntag (15 Uhr, Flutmulde) treffen mit dem MTV Gifhorn und dem SSV Vorsfelde zwei Klubs im Derby aufeinander, die bislang ihren Ansprüchen nicht gerecht geworden sind.

Während die Vorsfelder als Vorjahresritter nach einem Umbruch im Sommer sich gar am Tabellenende wiederfinden, noch sieglos sind, ist der amtierende Niedersachsenmeister aus Gifhorn als Elfter nicht gerade würdig aus den Startlöchern gekommen. „Es ist eine der nächsten Weichenstellungen“, sagt MTV-Coach Klaus Fricke nicht von ungefähr. „Langsam wird es Zeit, dass wir etwas tun – und das gerade zu Hause.“

Allerdings warnt Gifhorns Trainer auch vor einem hoch motivierten Schlusslicht. „Für die Vorsfelder kann es zu diesem Zeitpunkt eigentlich keinen besseren Gegner geben als uns. Von der Motivation her ist es das Beste, was dem SSV passieren kann“, erklärt Fricke, merkt jedoch an: „Ich glaube, das gilt aber auch andersherum. Der ein oder andere Spieler bei uns

wird doppelt heiß sein auf das Duell mit den Vorsfeldern.“

Kein Wunder, schließlich stehen mit Younes Zaibi, Naglis Juknewitschius und Keeper Michael Krauskopf gleich drei Ex-Vorsfelder in Reihen der Gastgeber. „Letzte Saison war es schöner, gegeneinander zu spielen – zurzeit läuft es ja bei beiden Mannschaften nicht so“, sagt Michael Krauskopf und erinnert sich nur zu gerne an das Nachbartschaftsderby am 3. Mai 2008: Vor mehr als 1000 Zuschauern gewann der MTV mit 2:1 und sicherte sich damit vorzeitig die Meisterschaft.

„Wenn wir nicht gewinnen, blamieren wir uns“, betont der MTV-Torwart, schiebt aber auch nach: „Es ist halt kein Tabellenletzter, gegen den wir spielen – es ist eben ein Derby.“ Zudem erwarte er durch den Trainerwechsel in Vorsfelde eine gewisse Euphorie, obwohl das erste Spiel in der Ära Holger Ballwanz mit 1:2 verloren ging. „Zurzeit ist es aber egal, wer kommt: Wir brauchen drei Punkte“, verdeutlicht Krauskopf.

„Auf das Spiel des Jahres“ freut sich MTV-Mittelfeldakteur Giuseppe Marchese. „Ich habe früher selbst mal in Vorsfelde gespielt – und nun geht es auch noch gegen meinen Ex-Trainer Holger Ballwanz“, unterstreicht Marchese. „Da wird es mal wieder Zeit, dass ich ein Ding mache.“



Erstes Pflichtspielduell gegen seinen Ex-Klub: Younes Zaibi (rechts) wechselte im Sommer von Vorsfelde nach Gifhorn und will nun mit dem MTV das Derby unbedingt gewinnen. Foto: Sebastian Priebe/regiosport24



Ausgeglichene Bilanz zum Saisonstart: das Schülerteam des BV Gifhorn. Von links: Jugendwart Zwiauer, Florian Müller vor Alexander Velling, Daran Rajendran, Kenny Nothnagel, Lea Dingler und Dana Wiedener. Foto: privat

## 7:1-Kantersieg: BV Gifhorn meldet sich zurück

Badminton: Schülerteam spielt in der Niedersachsenliga

**GIFHORN.** Erstmals seit mehreren Jahren hat der Badminton-Verein Gifhorn wieder ein Team für die höchste Schüler-Liga gemeldet – und zum Auftakt auch gleich den ersten Sieg in der Niedersachsenliga der U15 eingefahren.

Allerdings gab es zunächst einen Dämpfer für die Gifhorer: Denn im Auftaktmatch gegen den Meisterschaftsfavoriten VfB/SC Peine setzte eine 0:8-Niederlage. Kenny Nothnagel und Florian Müller verloren das erste Jungendoppel nach gewonnenem ersten Satz ebenso noch in drei Durchgängen wie Alexander Velling und Daran Rajendran das zweite Jungendoppel. Daran Rajendran gewann im dritten Jungeneinzel ebenfalls Satz 1, verlor dann aber deutlich mit 10:21 und 9:21. „In den anderen Spielen hatte unser größten-

teils jahrgangsjüngeres Team keine Siegchance“, berichtete BVG-Trainer Hans Werner Niesner.

Das zweite Punktspiel gegen den gastgebenden VfL Stade lief dann deutlich besser für die Gifhorer: Sie siegten souverän mit 7:1! Weitere Belege für die BVG-Dominanz: 14:2 Sätze und 318:196 Punkte.

Ganz stark trumpften dabei Kenny Nothnagel/Florian Müller im ersten Jungendoppel sowie Lea Dingler im Mädcheneinzel auf und feierten haushohe Erfolge. Mit Ausnahme des dritten Jungeneinzels gewannen die Gäste alle Spiele glatt in zwei Sätzen – Daran Rajendran verlor indes klar in zwei Durchgängen. „Von diesem Team ist in Zukunft noch einiges Positives zu erwarten“ freute sich auch BVG-Trainer Hans Werner Niesner.

## Dreifach-Silber für Leni Rendt

Schwimm-Bezirksmeisterschaften in Goslar

**GIFHORN.** In blendender Form zeigte sich Leni Rendt (Jahrg. 1993) vom MTV Gifhorn bei den Schwimm-Bezirksmeisterschaften über die kurzen Distanzen in Goslar.

Nachdem sie in der Jahrgangswertung zweimal die Silbermedaille erschommen hatte, konnte sie sich im Finale noch einmal steigern und

wurde in der Offenen Wertung Bezirksvizemeisterin über 50 m Rücken. Über 50 m Freistil verpasste sie als Vierte das Podium knapp.

In den Jugendwertungen gewannen Marie Kurth (Jg. 91) zwei Bronzemedailles, Janina Hegemann (Jg. 92) eine Bronze- und Patrick Olfermann (Jg. 94) eine Silbermedaille. r.

## FUSSBALL

### U21 verpatzt Generalprobe

Misslungene Generalprobe für die U21-Auswahl des Niedersächsischen Fußball-Verbandes vor dem Länderpokalwettbewerb: Das Team verlor sein letztes Vorbereitungsspiel in Lohne gegen eine Bremer Auswahl mit 3:4 (2:4). Vom VfL Wolfsburg standen im Aufgebot: Sergej Evljuskin, Juri Neumann, Dennis Riemer und Christoph Rischker. r.

## Metz setzt auf die eigenen Stärken

Verbandsliga-Volleyballerinnen des MTV Gifhorn starten in Goslar in die Saison

Von Steffen Erkenbrecher

**GIFHORN.** Mit großer Hoffnung sehen die Volleyball-Frauen des MTV Gifhorn ihrem Saisonstart am Samstag (14 Uhr) entgegen: So soll das Gastspiel in Goslar nach Möglichkeit den Weg in eine erfolgreiche Saison ebnen, für die große Ansprüche gehegt werden.

Es ist kein Geheimnis, dass das Ziel der Gifhorerinnen für die kommende Saison der Aufstieg ist. Angesichts dessen wird natürlich auch dem Saisonstart große Bedeutung eingeräumt.

„Natürlich wäre ein Auftaktspiel sehr wichtig. Zum einen, um unsere Ambitionen zu unterstreichen, zum anderen für das Selbstvertrauen“, erklärt Trainer Werner Metz, der für das Wochenende fast das komplette Kollektiv zur Verfügung haben wird. Einzig hinter dem Einsatz von Marina Erfurt, die sich mit einer Grippe herumpflegt, steht noch ein Fragezeichen.

Doch nicht allein anhand der erfreulichen Personallage sind die Gifhorerinnen unumstrittener Favorit für das Wochenende. Vielmehr ist es die letzte Begegnung mit Goslar vor zwei Wochen, die die Prognosen eindeutig ausfallen lässt. Denn im Pokal behielten die MTV-erinnen gleich zweimal eindeutig die Oberhand. Doch Gifhorns Trainer will



Wollen zum Saisonauftakt jubeln: Die Verbandsliga-Volleyballerinnen des MTV Gifhorn starten in Goslar. Foto: Sebastian Priebe/regiosport24

diese Ergebnisse nicht überbewerten. „Im Pokal sind sie nur mit sieben Spielerinnen angetreten. Es bleibt also abzuwarten, ob nicht einige Stammkräfte zurückkehren“, so Metz, der sich auch von der 1:3-Auftaktniederlage der Goslarer in Hildesheim nicht blenden lässt: „Hildesheim war letztes Jahr Vizemeister.“

Im Klartext heißt das also, dass Gifhorns Übungsleiter keineswegs auf die Schwächen des Gegners, sondern vielmehr auf die eigene Stärke baut. „Wir haben an unserer Annahme und unserem Block weiter trainiert. Sollte das klappen, könnte das entscheidend sein, denn nur so könnten wir unser Angriffsstärke richtig nutzen“, offenbart Metz.